

schön, den Schatz dann auch wirklich zu finden, weil sonst insbesondere bei den „Kleinen“ eine demotivierende Frustration in Erinnerung bleibt.

Die besondere bzw. gesteigerte Form der Suche ist das Multicaching. Hier bewegt man sich sinnigerweise über mehrere Punkte zu einem Endpunkt. Die Schwierigkeit besteht dabei darin, dass man an jedem Teilziel Rätsel lösen muss, um die Koordinaten für den nächsten Cache zu erfahren. Vielleicht denken Sie an dieser Stelle, wer weiss, wo der das macht. Da

muss man bestimmt weit fahren, um solche Schatzsuche anzugehen. Weit gefehlt! Allein in unserem Bezirk befinden sich unzählige Caches. Unseren ersten Multicache haben wir übrigens im Springfuhlpark gesucht und tatsächlich gefunden. Wo ich sonst in wenigen Minuten nur durchgelaufen wäre, hat unsere Familie zwei Stunden hoffnungsvolles Rätselraten mit den Plastiken durchlebt. Mit Erfolg!

Ach übrigens, wenn Sie es bis hierher geschafft haben, dann sind Sie auf dem besten Weg, sich vom Muggel-

status zu befreien. Muggels werden alle Menschen genannt, welche keine Geocacher sind. Der Begriff kommt Ihnen bekannt vor? Na klar, wer Harry Potters Erlebnisse gelesen oder gesehen hat weiß, dass alle Nichtzauberer Muggels sind.

Bei Interesse empfehle ich Ihnen die Internetseite: www.geocaching.de. Und wer weiß, vielleicht heißt es demnächst auch bei Ihnen: „Lasst uns spazieren gehen ...ähm, einen Schatz suchen.“

Jens Ullrich

Mitglieder sagen Ihre Meinung

Am 20. Januar 2009 erreichte uns eine E-Mail der Familie Doberstein, Scheibenbergstraße 8, die wir nachfolgend auszugsweise wiedergeben.

Hallo Herr Schönfelder, **Hes liegt in der Natur von Umbauten, dass sie in Wirklichkeit noch viel schlimmer erscheinen als vorher befürchtet! Wir hatten 1,5 Monate keine Küche, keinen Herd – nur „Büchsenfraß“ und Stulle. Aber dafür die besten Handwerker, die man sich denken kann!**

Jeder einzelne Handwerker der Firma Kleinert ist liebenswürdig, fleißig, umsichtig, gewissenhaft und unvorstellbar hilfsbereit! Der Chef kümmert sich, tritt ganz ruhig, beinahe bescheiden auf und im Umgang mit- und untereinander spürt man das gute Arbeitsklima. Pünktlichkeit auf die Minuten und Feierabend ist, wenn die nötigen Arbeiten erledigt sind! Am 19.12.2008 kam dann endlich die neue Küche und wir konnten wieder kochen.

Das Bad wurde in der Zwischenzeit ja auch umgebaut, gefliest von der Firma Kleinert. Man kann sich diese Fliesenarbeiten mit der Lupe ansehen und wird keine noch so winzige Unregelmäßigkeit entdecken können.

Bei den Sanitärarbeiten der Firma

modernis konnte eine Kleinigkeit nachgebessert werden, das erfolgte prompt und es gibt jetzt nichts mehr zu bemängeln.



Unser umgebautes neues Bad

Wir möchten uns auch bei der Tischlerei Paul bedanken! Beim Aussägen der Rahmen wurde sorgfältig abgesaugt; der Tischler, der unsere Türen

einpasste, arbeitete ganz besonders gewissenhaft.

Erstaunt waren wir über die Koordination aller Gewerke untereinander. S.H.E. stand vor dem Abbruch der Wände pünktlich vor der Tür, wie immer, wenn es notwendig wurde, wie durch Zauberhand. Dickes Lob auch für diese Firma!

In diesen Tagen renovieren wir unseren Flur. Ein bestellter Badschrank lässt ewig auf sich warten, was da hinein soll - steht herum. Es wird noch dauern, bis alles seinen Platz gefunden hat. Aber wir sind glücklich.

Der neue Fußbodenbelag in der Wohnstube sieht superklasse aus! Dass es kein Parkett ist, glaubt man erst, wenn man ihn mit der Hand berührt. Er pflegt sich leicht und ist warm.

Ihnen, Herr Schönfelder, auch ein ganz herzliches Dankeschön! Alles wurde nur durch Ihre Mithilfe möglich.

Viele Grüße

Harry und Maritta Doberstein.